



6. Chemnitzer BallettBenefizGala

Tanzen für den guten Zweck

Es ist inzwischen zur Tradition geworden, dass Ballettdirektorin Sabrina Sadowska Companys aus ganz Deutschland einlädt, die in einem hochkarätig besetzten Programm für einen karitativen Zweck auf der Bühne des Chemnitzer Opernhauses tanzen. In diesem Jahr treten Tänzerinnen und Tänzer u. a. von der Staatlichen Ballettschule Berlin, vom Tanztheater Braunschweig (Staatstheater Braunschweig), von der Tanzcompagnie Gießen (Stadttheater Gießen), von den Theatern Koblenz und Trier und vom Ballett Chemnitz sowie als Special Guest István Simon zugunsten des Hospiz- und Palliativdienstes Chemnitz e. V. und der Stiftung *TANZ - Transition Zentrum Deutschland* auf.

Der Hospiz- und Palliativdienst Chemnitz e. V. wurde 1999 gegründet und zählt ca. 200 Mitglieder. Fundament der ambulanten Hospizarbeit ist eine große Gruppe gut ausgebildeter ehrenamtlicher Hospizhelfer, die mit ihrem Engagement und mitmenschlicher Wärme Wegbegleiter in schweren Lebenssituationen sind. So bietet der ambulante Hospizdienst schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Familien psychosoziale Begleitung und Beratung unabhängig von Religion, Nationalität und sozialer Stellung an. Das stationäre Hospiz Chemnitz wurde 2005 eingeweiht und bietet mit seinen 16 Plätzen vollstationäre Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team.

Die Stiftung *TANZ - Transition Zentrum Deutschland* widmet sich beruflichen Umbrüchen im Leben von Tänzerinnen und Tänzern und bildet den zweiten Schwerpunkt bei der Chemnitzer

BallettBenefizGala. Tänzer müssen sich nach einer relativ kurzen Bühnenlaufbahn beruflich neu orientieren (Transition), oft in einem Alter, in dem in anderen Berufen erst richtig durchgestartet wird. Meist bestimmen Zweifel, Unsicherheit und viele Fragen das Tänzerleben: Was kommt danach? Wer hilft durch den Dschungel aus Institutionen, Paragraphen und Richtlinien? Die 2010 gegründete Stiftung *TANZ - Transition Zentrum Deutschland* will als Wegbegleiter beratend zur Seite stehen. Dabei fördert sie Tänzerinnen und Tänzer vor allem während und nach Beendigung der aktiven tänzerischen Laufbahn beim Übergang in einen neuen Beruf ideell sowie materiell und stärkt damit die Perspektiven.

Dauer: 3 h 20 min
